

Saarland > Neunkirchen > Illingen > Ausstellung bis 2. Juli

SZ+ Galerie Alte Lateinschule Illingen

Verschiedene Sichtweisen auf die Natur

Illingen · Doppelausstellung von Min Clara Kim und Elizabeth Weckes in der Galerie Alte Lateinschule in Illingen.

25.05.2023, 18:00 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Min Clara Kim (rechts) und Elizabeth Weckes stellen bis Anfang Juli in der Galerie Alte Lateinschule in Illingen aus.

Foto: Maria Boewen-Dörr

Von Maria Boewen-Dörr

Die Künstlerinnen Min Clara Kim und Elizabeth Weckes präsentieren ihre Kunstwerke bis Sonntag, 2. Juli, in der Galerie, Alte Lateinschule in der Lateingasse. Die Galeristin Ingeborg Besch hatte beide nach beeindruckenden Ausstellungen kennengelernt und sie nach Illingen eingeladen.

Beide besuchten an der Kunstakademie in Münster die Malklasse von Hermann-Josef Kuhna, gingen aber dann eigene Wege. Wieder getroffen haben sich Min Clara Kim und Elizabeth Weckes in der „Rhein Brücke“. Dabei handelt es sich um eine Gruppe für gegenständliche Malerei.

Kunstpreise und Stipendien zeugten von der Qualität ihres Schaffens, so die Galeristin, die ihre Werke vorstellte: „Beide arbeiten gegenständlich, was bedeutet, dass ein wieder erkennbares Motiv der veristischen Welt vorhanden ist, ein Vogel, ein Auge, ein Antlitz, eine Blume, eine Biene.“ Umsetzen würden es die Künstlerinnen aber in unterschiedlicher Manier. Wo sich die Koreanerin in Feinheit auf ein Element einließe, etwa das Antlitz oder das Samenkorn, schwelge Elizabeth Weckes im Üppigen. Sie schöpfe aus dem Vollen: Gräser, Libellen, Disteln, Vögel in Grau oder Bunt. „Das ist ein Wachsen, sich Entfalten, Raum einnehmen, da hört man es förmlich summen und brummen und wispern in einer sich selbst genügenden Natur.“

Die kräftigen, teils grellen Farben sind unter anderem der quirligen Art der Künstlerin geschuldet, so argumentiert sie jedenfalls. Die Kunsthistorikerin Besch führte weiter aus: „Wer aber glaubt, das Stillere der Min Clara Kim auf weißem Grund in feinsten Linien, Materialien und Nuancen sei weniger intensiv“, der irre sich. Bei ihren gegenständlichen Bildern wird eine einzelne Person oder ein Lebewesen oder eine Pflanze in den Bildmittelpunkt gestellt. „Mit der Hinwendung zur Natur geht das Kreieren wertvoller, feinsten Objekte einher wie Samenkörner, Schmetterling, Flügel und das Ganze mit einer Präzision, die beeindruckt.“

Stellvertretend für die Kunstwerke von Min Clara Kim erläuterte die Galeristin die Werkgruppe „Shiva öffne deine Augen“. „In Shivas Tanz versinnlicht sich der Gedanke des steten Werdens und Vergehens. Sobald er aufhört zu tanzen und sein Auge öffnet, dann geht die Welt unter“, interpretiert sie das Werk der Künstlerin. Die Künstlerin nehme die australische Banksia-Pflanze, um Shivas Augen zu formen, um dieselben glühen zu lassen wie Kohle. Die harten, verkohlten Samenstände vieler Banksia-Arten öffnen sich erst bei großer Hitze, wie zum Beispiel bei einem Buschfeuer. Die geflügelten Samen fallen heraus und werden vom Wind fortgetragen, um sich an anderer Stelle wieder zu entwickeln. Ihr Fortbestehen sei also nur möglich, wenn andere Arten vernichtet würden – da sei die Komplexität, in der wir uns derzeit in ökologischen wie moralischen Fragen verhedderten, sehr komprimiert getroffen, fasste Besch zusammen.



Alle Infos zur Badesaison

**In diesen Freibädern im Saarland können Sie sich jetzt abkühlen -
Öffnungszeiten, Anfahrt & Preise**



Beide Künstlerinnen beschäftigen sich mit der Natur aus unterschiedlichen Perspektiven, in der Galerie bilden ihre Werke zusammen eine schöne Symbiose.

Öffnungszeiten der Galerie Alte Lateinschule, Lateingasse 5, Illingen:
mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, sonntags von 14 Uhr bis 18 Uhr,
Anmeldung zur individuellen Terminvereinbarung unter Telefon (0 68 25) 35
05.